

Curriculum Vitae

Annette Astrid Franke



Anschrift dienstlich Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Netzwerk AlternsfoRschung (NAR)
Bergheimer Straße 20
D-69115 Heidelberg
Telefon: +49 (0) 6221-54 81 39
Fax: +49 (0) 6221-54 81 00
E-Mail: franke@nar.uni-heidelberg.de
Internet: <http://www.nar.uni-heidelberg.de/en/index.html>

| | |
|--------------|--|
| seit 10/2012 | Post-Doc-Stipendiatin im Netzwerk AlternsfoRschung (NAR) der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg |
| 2012 | Research Visit am Stanford Center on Longevity, USA |
| 2011 | Promotion zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie an der Fakultät für Erziehungswissenschaft und Soziologie der Technischen Universität Dortmund mit einer Arbeit zum Thema „Gründungsaktivitäten in der zweiten Lebenshälfte. Eine empirische Untersuchung zu Gründern 50plus im Kontext der Altersproduktivitätsdiskussion (Dissertation: magna cum laude, Disputation: magna cum laude; Gutachter: Prof. Dr. Gerhard Naegele, Prof. Dr. Rolf G. Heinze) |
| 2011-2012 | Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Interdisziplinäre Alternswissenschaft am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt |
| 2010 | Visiting Research Fellow am Oxford Institute of Ageing, University of Oxford, UK |
| 2007-2011 | Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziale Gerontologie und im Lehrgebiet für Soziale Gerontologie und Lebenslaufforschung an der Fakultät für Erziehungswissenschaft und Soziologie der Technischen Universität Dortmund |
| 2006-2007 | Lehrbeauftragte an den Universitäten Bielefeld und Bremen |
| 2006 | Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stadtmuseum Düsseldorf in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum |
| 2005-2006 | Wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Arbeitsbereichen „Chancengleichheit am Arbeitsmarkt“ und „Gender Mainstreaming in der Arbeits- und Strukturpolitik“ im Zentrum Frau in Beruf und Technik, Castrop-Rauxel |
| 2001 | Auslandssemester an der Rijksuniversiteit Utrecht, NL |
| 1999-2005 | Studium der Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum und an der Humboldt-Universität zu Berlin. Abschluss: Diplom-Sozialwissenschaftlerin |

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Arbeit in alternden Gesellschaften
- Altern im Wohlfahrtsstaat
- Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- Wohnen im Alter
- Sozialstruktur und soziale Ungleichheit
- Alter und Geschlecht
- Soziales Kapital und Netzwerkanalyse

Aktuelle und abgeschlossene Forschungsprojekte

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

10/2012-10/2014 „Ältere Selbständige: Eine empirische Untersuchung zu Arbeitsbedingungen und Alterssicherung im internationalen Vergleich“ (eigenes Forschungsprojekt)

Goethe-Universität Frankfurt

12/2012-10/2013 „Neue Beschäftigungsverhältnisse in der stationären Altenpflege und ihre Auswirkungen auf die Alterssicherung“, eigene Koordination, gefördert von der Goethe-Universität Frankfurt im Rahmen des Programms „Nachwuchswissenschaftler im Fokus“ (eigene Drittmittelbeantragung)

04/2011-02/2013 „LOTSE – Entwicklung und Evaluation eines Interventionskonzepts zur Beratung und Begleitung älterer Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit“, Koordination: Prof. Dr. Frank Oswald, gefördert durch die Stiftung Polytechnische Gesellschaft

Technische Universität Dortmund

06/2012-02/2013 „Personalbedarf in der Altenhilfe und Altenpflege in Baden-Württemberg – Expertise unter Berücksichtigung des Bedarfs an nicht-medizinischen Fachkräften mit akademischer Qualifikation“, Koordination: Prof. Dr. Gerhard Naegele, gefördert vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS)

01/2009-04/2011 „Carers@Work: Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Konflikt oder Chance? Ein europäischer Vergleich“. Kooperationsprojekt gemeinsam mit der Universität Oxford (UK), dem Instituto Nazionale Riposo e Cura Anziani INRCA Ancona (Italien), der Jagiellonischen Universität Krakau (PL), der Universität Duisburg-Essen und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Koordination: Prof. Dr. Monika Reichert, gefördert von der VolkswagenStiftung

04/2007-06/2010 „ZudA – Gesellschaftlicher Wandel und Zukunft des Alterns“, Koordination: Prof. Dr. Gerhard Naegele, Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Prof. Dr. Ludger Pientka, PD Dr. Josef Hilbert, gefördert von der Stiftung Mercator

Zentrum Frau in Beruf und Technik, Castrop-Rauxel, Germany

05/2005-06/2005 „Genderaspekte in ERDF-Projekten – Zeche Zollverein in Essen“

06/2005-02/2006 „New Gen(d)eration – Empfehlungen zur Chancengleichheit in Ziel 2-Programmen in Nordrhein-Westfalen 2007-2013. Eine Machbarkeitsstudie zu Gender Mainstreaming in Instrumenten der Strukturpolitik 1. Entrepreneurship und KMUs, 2) Innovationen in der Wissensgesellschaft, 3) Lokale Ökonomien“

09/2005-12/2005 „Gute Zeiten für Golden Girls? Was bietet die Seniorenwirtschaft für ältere Frauen?“

Ruhr-Universität Bochum

09/2004 – 05/ 2005 „Der Demographische Wandel im Ruhrgebiet“, Koordination: Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Prof. Dr. Gerhard Naegele, gefördert durch Projekt Ruhr

Veröffentlichungen (Auszug)

- Franke, A. (2013): The individual in ageing Germany: How can you plan for your old age, in: Johansson, S./ Komp, K./ Snellman, M.-L. (eds.): Population ageing from a life-course perspective (forthcoming).
- Franke, A. / Oswald, F. (2013): Der Übergang in den Ruhestand, in: Hof, C./ Meuth, M./ Walter, A. (eds.): Pädagogik der Übergänge - Übergänge in Lebenslauf und Biographie als Anlässe und Bezugspunkte von Erziehung, Bildung und Hilfe. Weinheim/ München: Juventa-Verlag (forthcoming).
- Franke, A. (2012): Gründungsaktivitäten in der zweiten Lebenshälfte. Eine empirische Untersuchung zu im Kontext der Altersproduktivitätsdiskussion, Wiesbaden: Springer VS.
- Franke, A. (2010): Der Arbeitsmarkt im demographischen Wandel, in: Naegele, G./ Heinze, R.G./Hilbert, J. (eds.): Gesellschaftlicher Wandel und Zukunft des Alterns, Münster: LIT-Verlag.
- Franke, A./Wilde, D. (2006): Die "silberne" Zukunft gestalten – Handlungsoptionen im Demografischen Wandel am Beispiel alternativer Wohnformen für ältere Menschen, Taunusstein: Driessen-Verlag.
- Heinze, R.G./Naegele, G./Gerling, V./Franke, A. et al. (2005). Demografischer Wandel im Ruhrgebiet – Auf der Suche nach neuen Märkten, Essen. Projekt Ruhr.

Vorträge

- „Späte Zündung oder letzte Ausfahrt? Eine empirische Untersuchung zu Gründungsaktivitäten in der zweiten Lebenshälfte“. Vortrag auf der Tagung „Perspektiven für wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt. Demographie und Wachstum in Deutschland – Probleme und Strategien“ der Friedrich-Ebert-Stiftung, 21. November 2012, Berlin.
- „Late Bloomers or Last Resort? – Entrepreneurship in Old Age“. Posterpräsentation auf dem „65th Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America“, 14.-18. November 2012, San Diego (USA).
- „Zwischen Beruf und Pflege: Konflikt oder Chance?“, Vortrag auf dem DGS-Kongress „Vielfalt und Zusammenhang“ in der Session „Vereinbarkeit von Beruf und Familie? Bilanz einer soziologischen und politischen Schlüsselfrage“, 1.-5. Oktober 2012, Bochum.
- „Das Projekt LOTSE: Entwicklung und Evaluation eines psychosozialen Beratungsprogramms für ältere Menschen mit Sehbehinderung: Ergebnisse der qualitativen Netzwerkanalyse“. Posterpräsentation auf dem DGGG DGG-Kongress „Altenforschung: Transnational und translational“, 12.-15. September 2012, Bonn.
- „Erfolgreiches Altern am Arbeitsplatz: Eine vergleichende Analyse von Arbeitnehmern und Selbständigen mit und ohne Behinderung“. Posterpräsentation auf dem DGGG DGG-Kongress „Altenforschung: Transnational und translational“, 12.-15. September 2012, Bonn.
- „Social Policies for Working Carers in the EU“ Vortrag in Kooperation mit Andreas Hoff auf dem IFA-2012-Kongress „Global Conference on Ageing“, 31. Mai 2012, Prag, Tschechische Republik.
- „Späte Zündung oder letzte Ausfahrt? Eine empirische Untersuchung zu älteren Gründern im Kontext des Produktivitätsdiskurses“. Vortrag auf der DGS-Sektionstagung „Ungleichheitslagen und Lebensführung im Alter: Zwischen goldenem Lebensabend und Grundsicherung“, 24 März 2012, Bremen.
- „Das Projekt LOTSE: Entwicklung und Evaluation eines psychosozialen Beratungsprogramms für ältere Menschen mit Sehbehinderung“. Posterpräsentation auf dem SGG-SSG-Kongress „Hochaltrigkeit im Wandel“, 3. Februar 2012, Fribourg, Schweiz.
- „Späte Zündung oder letzte Ausfahrt? Eine empirische Untersuchung zu älteren Gründern im Kontext des Produktivitätsdiskurses“. Vortrag auf dem DGGG-Kongress „Wert(e) des Alters“, 23. September 2011, Frankfurt am Main.

- „Late bloomers or last resort? Entrepreneurship in the second phase of life in Germany“. Vortrag auf der „10th Conference of the European Sociological Association (ESA)“, 10. September 2011, Genf, Schweiz.
- „Caught between job and care –findings from an international literature review in the context of social policy“. Vortrag auf der „10th Conference of the European Sociological Association (ESA)“, 8. September 2011, Genf, Schweiz.
- „Carers@Work – Ergebnisse der nationalen und internationalen Literaturanalyse zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“, Vortrag auf dem Workshop „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Konflikt oder Chance?“, 11. Oktober 2010, Duisburg.
- „Zwischen Beruf und Pflege – Sozialpolitische Rahmenbedingungen und aktuelle Diskussionen“, Vortrag auf dem DGGG SGG-Kongress „Hoffnung Alter“, Session „Zwischen Beruf und Pflege – Konflikt oder Chance?“, 17. September 2010, Berlin.
- „Strukturelle Voraussetzungen des Mentorings: Mentoring-Konzept, Ressourcen und Öffentlichkeitsarbeit“, Vortrag gemeinsam mit Dr. Marina Schmitt auf dem DGGG SGG-Kongress „Hoffnung Alter“, Session „Etablierung eines Mentoring-Programms in der DGGG“, 16. September 2010, Berlin.
- „Existenzgründungen in der zweiten Lebenshälfte“, Vortrag auf dem DGGG SGG-Kongress „Hoffnung Alter“, Session „Hoffnung Alter Perspektiven auf Arbeit im aktiven Alter“, 16. September 2010, Berlin.
- „Late Bloomers or Last Resort? – First Steps to Self-employment in the Second Half of Life. A German Research on Entrepreneurs 50+“ – Präsentation auf dem ISA-Worldcongress, 14. Juli 2010, Göteborg, Schweden.
- „Carers@Work – Reconciliation of Work and Care for an older relative. The employers' perspective“ – Vortrag auf dem Kongress „Transforming Care 2010“, 21. Juni 2010, Kopenhagen, Dänemark.
- „Late Bloomers – Elderly Start-ups and Entrepreneurs in Germany“ – Posterpräsentation auf dem IAGG World Congress of Gerontology and Geriatrics, 8. Juli 2009, Paris, France.
- „Elderly Start-ups and Entrepreneurs in the Region of Bremen“ – Vortrag auf dem Ph.D. –Workshop „Aging Society and the Welfare State“, 11. Dezember 2008, Vrije Universiteit Amsterdam, Niederlande.
- „Zukunft der Arbeit – Welche Kompetenzen brauchen wir?“ – Vortrag auf der Women's Open University, 27. September 2008, TU Dortmund, Dortmund.
- „Neue Kompetenzen braucht das Land – Der Arbeitsmarkt im Sozialen Wandel – Vortrag auf der 40-jährigen Jahresfeier der TU Dortmund, Dortmund.
- „Weibliche Pflegenden“ – Report im Symposium „Gute Zeiten für Golden Girls? Welche Chancen bietet die Seniorenwirtschaft für ältere Frauen?“, 9. Dezember 2005 im Institut Arbeit und Technik (IAT), Gelsenkirchen.

Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Soziologie
(Sektion Alter(n) und Gesellschaft, Sektion Sozialpolitik, Sektion Familiensoziologie)
- Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie,
Vorstandsmitglied der Sektion III für Sozial- und Verhaltenswissenschaftliche Gerontologie
- ESPA - Network for European Social Policy Analysis